

## Gemeinsame Presseinformation

### **Gesund arbeiten in Brandenburg – Betriebliche Gesundheitspolitik stärken**

Start des Projekts Kobra – Kommunale, branchenübergreifende und branchenspezifische Betriebliche Gesundheitsförderung in Klein- und Mittelständischen Betrieben (KMU)

(Potsdam, 09.03.2012) Mit einem ersten Runden Tisch wurden am 24.02.2012 in Potsdam die Weichen für den offiziellen Start des Projekts „Kommunale, branchenübergreifende und branchenspezifische Betriebliche Gesundheitsförderung in Klein- und Mittelständischen Betrieben“ (Kobra) gestellt. Das Projekt wurde vom ZAGG Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften GmbH entwickelt und wird gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern umgesetzt.

Ziel des Projekts ist es, Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) für die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) zu gewinnen und sie bei deren Einführung und Umsetzung zu unterstützen. Drei Projektschwerpunkte stehen hierbei im Mittelpunkt:

- Die gezielte Gewinnung von Betrieben aus ausgewählten Handwerksbranchen (z.B. Gebäudereinigung) sowie aus den Bereichen Pflege und Kita.
- Die branchenübergreifende Qualifizierung von Führungskräften sowie weiteren inner- und außerbetrieblichen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.
- Der kommunale Ansatz: Hier sollen Betriebe des Landkreises Dahme-Spreewald explizit in die Planung und Umsetzung der „Gesunden Kommune“ einbezogen werden.

Die Projektpartner trafen sich bei der Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin (IKK) zu einem ersten gemeinsamen Gedankenaustausch. Die Vertreterinnen und Vertreter waren sich einig: Es besteht ein großer Bedarf, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesund zu erhalten, denn sie sind das wichtigste Kapital der Betriebe, insbesondere in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels und sinkender Nachwuchszahlen. Betriebliche Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz ist hierbei ein wichtiger Baustein, neben der individuellen Gesundheitsvorsorge in der Freizeit.

Allerdings sind gerade kleine und mittlere Unternehmen oft nicht in der Lage, eine systematische betriebliche Gesundheitsförderung aus eigener Kraft aufzubauen. Iris Helbeck, Obermeisterin der Innung des Gebäudereinigerhandwerks Brandenburg-Ost: „Wir sehen den Bedarf, aber wir brauchen Unterstützung“.

Auch Handwerkskammer, Innungen und Kreishandwerkerschaften sehen in dem Projekt die Chance, einen notwendigen Baustein in ihrem Dienstleistungsangebot zu ergänzen, nämlich die gezielte Vermittlung von Betrieben an qualifizierte Angebote im Rahmen von Kobra.

Dazu Enrico Kreutz, Vorstand der IKK: „Die Betriebliche Gesundheitsförderung ist für uns als regionale Krankenkasse eine besonders wichtige Säule unserer über zwanzigjährigen Partnerschaft mit dem Handwerk, dem handwerksnahen Gewerbe im Land Brandenburg und dem ZAGG.“

Eine neue Chance, KMU zu erreichen, sehen alle Beteiligten in der Umsetzung des kommunalen Ansatzes. Dieser wurde bisher kaum für die Implementierung einer systematischen betrieblichen Gesundheitsförderung in Betrieben genutzt. „Hier können wir als Kreishandwerkerschaft tatkräftig dabei unterstützen, unterschiedliche Branchen zu integrieren“ so Richard Richter, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dahme Spreewald.

### Hintergrund

Das Projekt Kobra wurde im Rahmen des INNOPUNKT-Ideenwettbewerbs des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) mit drei weiteren Projekten ausgewählt und nun seit 1. Dezember 2011 für drei Jahre gefördert.

Neben MASF und LASA sind die Handwerkskammer Potsdam, die Kreishandwerkerschaft Dahme-Spreewald, die Innung des Gebäudereinigerhandwerks Brandenburg-Ost, der AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V., der Landkreis Dahme-Spreewald, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. - Landesverband Nordost (DGUV), die Technische Hochschule Wildau, die BAuA Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, die DRV Bund, die IHK Potsdam, der DGB Berlin-Brandenburg, der UVB Vereinigung der Unternehmerverbände in Berlin und Brandenburg e.V., das LAS Landesamt für Arbeitsschutz, die BGW Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege und die IKK Brandenburg und Berlin die Kooperationspartner im Projekt.

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen zum Projekt KOBRA sind:

ZAGG GmbH, Detlef Kuhn

Tel.: 030 306 956 - 20

IKK Brandenburg und Berlin, Iris Spitzner

Tel. 0331 6463226

### Investition in Ihre Zukunft

Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Gesund arbeiten in Brandenburg -  
Betriebliche Gesundheitspolitik stärken



LAND  
BRANDENBURG  
Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Frauen und Familie